

Moto Trophy 2024

Ab zum Nachbarland

Am bevorstehenden Pfingstwochenende vom 18. bis 20. Mai werden bei der Luxemburg Moto Trophy erstmals Punkte um die European Classics Meisterschaft vergeben. Doch neben den Klassikern der Millenniumswende sind auch die aktuellen Klassen der Superbikes, Supersport, Twins und des Kawasaki Ninja ZX-4 Cup am Start.

Insgesamt 9 Startgruppen in den verschiedenen Hubraumklassen und Kategorien sind auf der Strecke in Colmarberg am Start. Wegen des langen Wochenendes beginnen die freien Trainings und das Qualifying erst am Samstag. Der Sonntagvormittag wird weiter um die besten Startplätze für das Rennen bei Zeittrainings gefahren, während am Nachmittag dann die ersten Rennen stattfinden. Der Pfingstmontag ist dann komplett für die Rennen reserviert.

Fast 200 Fahrer haben ihre Nennung zu dem Event im Großherzogtum abgegeben. Neben den deutschen Fahrern, stark die Abordnung der niederländischen Teilnehmer. Aber auch für die Belgier ist die Nähe ein triftiger Grund zu starten, weitere Nennungen kommen aus der Schweiz, Frankreich und einer kommt sogar aus Polen angereist. Auch die einheimischen Fahrer starten um Punkte zur Luxemburger Meisterschaft auf den aktuellen Superbikes und Supersport-Motorrädern.

Neben den angestammten Klassen der Moto Trophy mit den Zweitaktern, den Superbikes der ersten Generation, den 600er-Supersportlern sind die eigentlichen Klassiker der 80er Jahre in den verschiedenen Hubraumklassen am Start. Gleich zwei Klassen der aufstrebenden Twin-Klassen geben sich ein Stelldichein. Als Gastklasse der PS Twin Cup sowie die Top- und Big Twins der Moto Trophy.

Früher oft belächelt, heute mit aktueller Technik zu richtigen Rennmotorrädern gewachsen sind die 50cm³ Maschinen des Euro Cups. Die zeitgemäße Freetech-Kategorie zeigt mittlerweile einen respektablen Entwicklungsstand, die in Colmarberg um weitere Punkte der Europa-Serie kämpfen. Eine Premiere feiert der Kawasaki Marken-Cup mit dem brandneuen 400er-Supersportmodell Ninja ZX-4. In der Kawasaki-Klasse treten übrigens die ZXR 400 aus der ersten Epoche des Cups der 90er Jahre mit den aktuellen Maschinen gemeinsam an. Da darf man gespannt sein, wie unterschiedlich der Zeiteinsatz ausfällt.

Dass ein kleines Land wie Luxemburg überhaupt eine Rennstrecke besitzt, verdankt es einem glücklichen Umstand. Vor vielen Jahren errichtete der Reifenhersteller Goodyear in dem kleinen Örtchen Colmarberg eine Test- und



Versuchsstrecke für die Erprobung ihrer Produkte. Wenn am Wochenende der Betrieb ruht, darf an wenigen Tagen im Jahr die Strecke von den beiden Auto- und Motorradsport-Verbänden für Wettbewerbe genutzt werden.

Wer einen Ausflug ins Nachbarland vorhat, sollte sich den Termin nicht entgehen lassen. Besonders erfreulich: der Eintritt ist frei, die Strecke ist direkt an der Autobahnabfahrt an der A7 gelegen. Viele weitere Informationen, wie Starterliste, Zeitplan, etc. sind auf der Homepage unter www.klassik-motorsport.com nachzulesen.



Der Kurs bietet beides: 1 Kilometer Top-Speed Gerade, die Rückführung mit Kurven verschiedener Art.